

Fach	Apparative Biotechnologie
Abschlussgrad	Bachelor of Science
Hochschule	Fachhochschule Bielefeld
Datum der Akkreditierung	21.08.2006
Dauer der Akkreditierung	30.09.2011
Start des Studienbetriebs	WS 2006/2007
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Mathematik und Technik
Kontakt	Dr. Frank Gudermann Tel.: +49.521.106-74 60 E-Mail: frank.gudermann@fh-bielefeld.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Modulhandbuch: Die kleineren Unstimmigkeiten in den vorgelegten Modulhandbüchern müssen behoben werden. 2. Es muss ein zumindest fakultatives Praxissemester in den Studienverlauf integriert werden. <p>Die Auflagen wurden umgesetzt.</p>
Profil des Studiengangs	<p>In dem Bachelor-Studiengang „Apparative Biotechnologie“ wird eine Kombination von Kenntnissen der Biotechnologie, der Naturwissenschaften und der Konstruktion sowie Elektrotechnik vermittelt. Damit soll der Bedarf an Kompetenzträgern auf dem Gebiet der Entwicklung, Optimierung, Auswahl und Validierung analytischer Geräte sowie den entsprechenden Nachweisemethoden in der Biotechnologie gedeckt werden. Für den Studiengang sollen Kontakte zu einem internationalen Netzwerk mit dem Ziel des Studien- und Forschungsaustauschs ausgebaut werden.</p> <p>Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Das Studium setzt sich zusammen aus Modulen zur Biotechnologie, zu Naturwissenschaften und Technik sowie aus fächerübergreifenden Anteilen. Alle Module außer der Abschlussarbeit und dem dazugehörigen Kolloquium umfassen fünf Credits. Pro Semester sind 30 Credits vorgesehen.</p> <p>Im Zentrum der Biotechnologieausbildung stehen die drei Module Biotechnologie 1-3 mit dazugehörigen Praktika im Umfang von insgesamt 30 Credits. Dazu kommen Module zur Molekularbiologie der Zelle und biotechnologischen Detektionssystemen.</p> <p>Aus dem Bereich der Naturwissenschaften werden Physik und Informatik im Umfang von jeweils 10 Credits vermittelt. Den größten Teil bildet die Mathematik mit einem Umfang von 20 Credits.</p> <p>Aus dem fächerübergreifenden Studium absolvieren die Studierenden ein Projekt und ein Praxisprojekt. Dazu kommt noch ein verpflichtendes Betriebswirtschaftsmodul hinzu.</p> <p>Im Wahlpflichtkatalog A sind Module wie Produktaufreinigung, Bilderverarbeitung oder Konstruktionssystematik enthalten. Aus diesem Katalog sollen insgesamt drei Module belegt werden. Aus dem</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

Wahlpflichtkatalog B müssen drei Module absolviert werden. Diese sind beispielsweise Qualitätsmanagement, Vertrieb und Industrie Design oder auch Robotik, Mechatronik oder Rapid Prototyping. Der Wahlpflichtkatalog C setzt sich aus Englisch Grundlagen und Englisch für Fortgeschrittene sowie einem Modul aus Wahlpflichtkatalog A zusammen. Aus diesem Bereich muss ein Modul gewählt werden.

Das Studium schließt mit der Bachelorarbeit im Umfang von 12 Credits ab und wird von einem mit drei Credits gewichteten Kolloquium abgerundet.

Zielsetzung des vorliegenden Studiengangs ist, die Absolventen zu befähigen mit hochwertigen, innovativen Analysengeräten umzugehen und auch mit den dafür erforderlichen Methoden die Potentiale dieser meist auch sehr kostenintensiven Anschaffungen auszureizen und damit für die Prozessoptimierung effektiv zu nutzen. Darüber hinaus sollen die Absolventen auch bei der Entwicklung sowie Herstellung und auch beim Vertrieb neuer, innovativer Analysengeräte guten Berufschancen vorfinden.

Der Studiengang „Apparative Biotechnologie“ schließt zwar eine gewisse Lücke, da aber auf dem Markt nur begrenzt Arbeitsplätze vorzufinden sind, werden sich die Absolventen voraussichtlich auch in Richtung Verfahrenstechnik orientieren müssen. Dies sollte aber anhand des Curriculums durchaus gelingen.

Das Konzept für den Studiengang „Apparative Biotechnologie“ verspricht mit entsprechenden Anpassungen Erfolg zu haben. Dazu sollte die Fachhochschule berücksichtigen, dass gerade in Kooperation mit der Universität die Praxisorientierung an der Fachhochschule einen hohen Stellenwert einnehmen muss, was aber im Curriculum in jedem Fall noch mehr und vor allem deutlicher berücksichtigt werden muss.

Sehr positiv ist das Wahlpflichtangebot Qualitätsmanagement und inhaltlich ähnliche ausgerichtete Module zu sehen.